

Keine Ampel für den Überweg

Von unserem Redaktionsmitglied
Jörg Uwe Meller

Weingarten. Die Jöhlinger Straße, die Ringstraße und die Bundesstraße 3 waren einige Schwerpunkte bei der jüngsten Verkehrsschau in Weingarten mit Vertretern von Polizei und Landratsamt, über die Bürgermeister Eric Bänziger in der jüngsten Sitzung des Gemeinderats informierte.

In der Jöhlinger Straße war am Fußgängerüberweg eine Drückkampel in der Diskussion, die es allerdings wegen der gesetzlichen Vorgaben nicht durchzusetzen gelang. Der Vorschlag, den Überweg etwas dorfeinwärts zu verlegen, wurde wiederum von der Gemeindeverwaltung abgelehnt, da er keine Verbesserung brächte. Nun soll der Bordstein am Übergang abgesenkt und an der Ecke ein Polder installiert werden, damit Autos, die von der Hebelstraße ortsauswärts wollen, nicht über den Gehweg fahren. Eine Tempo-30-Zone in der Jöhlinger Straße ließ sich durch die übergeordnete Verkehrssituation nicht durchsetzen, so Bänziger. Auch gibt es in dieser Straße aus Sicht der Behörden keine Unfallhäufungen. Die Gemeinde wird nun ein Lärmschutzgutachten beantragen, um möglicherweise auf diesem Weg eine Temporeduzierung zu erreichen. Da vor allem abends die Autos mit mehr als 50 Stundenkilometern ortsauswärts fahren und dadurch mitunter bedrohliche Situationen entstehen, hat das Landratsamt zugesagt, seine Verkehrskontrollen in der Jöhlinger Straße zu verstärken, vor allem in den Abendstunden ab 19 Uhr und auch innerhalb des Orts.

Jöhlinger Straße war Schwerpunkt bei Verkehrsschau

Die Gemeinde nimmt davon Abstand, Parkplätze zu beiden Seiten der Jöhlinger Straße anzuordnen. „Wegen der Größe der Lkw müssten die Abstände zwischen den Parkplätzen so groß werden, dass mehrere Parkplätze entfallen müssten“, erklärte Eric Bänziger. „Dass wollen wir den Anwohnern nicht zumuten.“

Der Fußgängerüberweg in der Ringstraße kurz vor der B 3 müsste eigentlich verlegt werden. „Fußgängerüberwege, die weniger als 200 Meter von einer Ampel entfernt sind, sind nicht mehr zulässig“, so Bänziger, auch wegen des Tunnelblicks, der vorwärts auf die Ampel gerichtet ist. Es wurde jedoch beschlossen, dass der Fußgängerüberweg vorläufig bleibt. Es wurden weitere Überlegungen angestellt: An der Bushaltestelle ortsauswärts könnte ein Fahrbahnteiler angelegt werden, damit der Bus nicht überholt werden kann. Die Bushaltestelle auf der anderen Straßenseite – in den Ort hinein – wird möglicherweise etwa 100 Meter in Richtung Walzbachhalle verlegt. Da die Ringstraße insgesamt unauffällig sei, was die Unfallzahlen angeht, wurde Tempo 30 auf dieser Straße nicht befürwortet, sagte Bänziger.

Gegen eine Verkehrsinsel auf der B 3 am Ortseingang von Untergrombach kommend bestehen aus Sicht von Polizei und Landratsamt keine Einwände. Allerdings müsste die Gemeinde die Kosten tragen. Eine Finanzierung über den Bund ist nicht möglich.

Von der Idee einer Einbahnstraßen-Regelung in der Kanalstraße ist man abgekommen. „Das wäre kontraproduktiv“, meinte Bänziger. „Ohne Gegenverkehr wird der Autofahrer zu höherer Geschwindigkeit verleitet.“ An der Einmündung vom Steigweg auf die Bruchsaler Straße wird eine Trennlinie angebracht, damit der einbiegende und ausfahrende Verkehr leichter fließen kann.

25 000 Euro für die Bürgerstiftung

Weingarten (jum). Am Startkapital der „Bürgerstiftung Weingarten“ beteiligt sich die Gemeinde mit dem Betrag von 25 000 Euro. Das beschloss der Gemeinderat einstimmig in seiner jüngsten Sitzung. Da dies eine außerplanmäßige Ausgabe ist, muss sie durch Einsparungen an anderer Stelle oder Mehreinnahmen gedeckt werden.

Über den Zeitpunkt der Zahlung könne man sich noch unterhalten, sagte Bürgermeister Eric Bänziger. Das Geld könne als fester Posten eingetragen werden, während sich die Gemeinde noch den Liquiditätsvorteil erhält. Bislang sind laut Mitteilung der Gemeindeverwaltung 11 000 Euro auf dem Treuhandkonto eingegangen.

Der Termin der nächsten Bürgerversammlung wurde auf Donnerstag, 24. März, um 18.30 Uhr in der Walzbachhalle festgesetzt. Themen sind unter anderem Kinderbetreuung, Haushaltsentwicklung, gesplittete Abwassergebühr, Wasserversorgung, Bauleitplanung und Straßenbeleuchtung.